

Behördliche Praxisinspektion als Chance verstehen

Verbesserung des Qualitäts- und Hygienemanagements in der medizinischen Praxis.

Medizinische Einrichtungen, wie Arzt- und Zahnarztpraxen, werden immer häufiger mit Inspektionen durch staatliche Behörden konfrontiert. Dafür sind wegen des gesetzlichen Auftrags die Kantone zuständig. Die verantwortliche medizinische Fachperson hat aufgrund von Ausbildung und Berufserfahrung alle Sorgfalt nach den Regeln der medizinischen Kunst anzuwenden. Die Sorgfaltspflicht erstreckt sich auf alle Bereiche der medizinischen Tätigkeit. Mit den Inspektionen wollen die Behörden diese Sorgfaltspflicht in Bezug auf die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen überprüfen, wobei hohe Standards im Umgang mit Medizinprodukten, der Hygiene sowie der Arzneimittelsicherheit gefordert werden. Im besonderen Fokus stehen auch die räumlichen Voraussetzungen der Praxis, die schriftliche Festlegung der Verantwortlichkeiten und wesentlicher Prozesse, wie Instrumentenaufbereitung, Instandhaltung und

Validierung von Geräten, Reinigungs- und Abfallmanagement. Grosse Bedeutung hat die vorgeschriebene regelmässige Weiterbildung der Mitarbeitenden bei der Aufbereitung und Lagerung von Medizinprodukten und dem Hygienemanagement.

Die verantwortlichen medizinischen Fachpersonen stehen hinsichtlich der Praxisführung auch im Bereich der Praxishygiene vor einer zunehmenden Vielfalt von gesetzlichen Normen und Richtlinien, die nicht einfach überblickbar und in die Praxis umsetzbar sind. Neben der Unternehmensführung und der Patientenversorgung bleibt in der Hektik des Praxisalltags oft wenig Zeit für zusätzliche Aufgaben. Diese Herausforderung wird durch eine



uneinheitliche Verwaltungspraxis bei Inspektionen in den verschiedenen Kantonen verstärkt.

Praxisinspektionen

Nicht selten kommen bei der Kontrolle des Istzustands der Praxis überraschende Mängel zum Vorschein, die eine erfolgreiche Inspektion gefährden und behördliche Konsequenzen verursachen können. Zur Beseitigung dieser Mängel bedarf es oft viel Zeit und ausreichender finanzieller Mittel.

Mit einer rechtzeitigen Vorbereitung und der richtigen Strategie kann eine solche Inspektion jedoch mit Bravour gemeistert werden. Durch eine Selbstkontrolle aufgrund von Checklisten kann eine erste Einschätzung des Handlungs-

bedarfs erfolgen. Für eine effiziente zeitsparende Vorbereitung des Qualitäts- und Hygienemanagements auf behördliche Inspektionen können zudem externe Fachpersonen einbezogen werden.

Externe Unterstützung

Die Firma Almedica ist seit Jahrzehnten ein innovativer Anbieter im Bereich zertifiziertes Hygienemanagement und bereitet mit ihren Services – 360°-Risikoanalyse, Audits sowie Hygieneschulungen – medizinische Praxen gezielt auf die behördliche Praxisinspektion vor. Dabei werden alle relevanten Bereiche systematisch auf gesetzliche Anforderungen und Prozesseffizienz überprüft und ein Massnahmenplan zur Einhaltung der Vorschriften erstellt. [DT](#)

Almedica AG

Tel.: +41 26 672 90 90
www.almedica.ch

ANZEIGE

CURADEN THANKSGIVING

Würfeln Sie sich zu Ihrem Glück

SAVE THE DATE

* «Die Würfel sind noch nicht gefallen.»

«Non usque eo defectum alea.»*

Sprach Gaius Julius Cäsar im unveröffentlichten Heft «Asterix bei den Zahnärzten. Wir sagen: Aber bald ist es so weit.

Würfeln Sie sich zu Ihrem eigenen Glück am

18. November 2017 | Samsung Hall Zürich

Reservieren Sie sich schon heute das Datum für unser grosses Dankeschön. Lassen Sie sich überraschen, unter anderem von:

- herrlicher Stimmung
- wichtigen Kontakte
- überraschenden Attraktionen für das ganze Praxis- oder Laborteam mit der ganzen Familie
- viel Wissenswertem für das eigene Business
- einer Reise ins Glück
[Einladungen folgen]

Curaden freut sich auf Sie am 18. November.

www.curaden.ch

curaden
BETTER HEALTH FOR YOU

Zendium fördert orales Mikrobiom

Verhältnis der Mikroorganismen beeinflusst die Mundgesundheit.

Der menschliche Körper wird von einer grossen und vielfältigen Mikrobengemeinschaft besiedelt, die sich gemeinsam mit dem Menschen über Jahrtausende entwickelt hat. Dabei beinhaltet die Mundhöhle nach dem Darm das zweitvielfältigste Mikrobiom im Körper, in welchem sowohl gesundheits- als auch

schaft erreicht wurde, die stärker mit Gesundheit in Verbindung gebracht werden kann.* Möglich ist dies durch Enzyme und Proteine in Zendium, die zum Teil auch auf natürliche Weise im menschlichen Speichel vorkommen und dort bekanntermaassen zu einem gesunden, ausgeglichenen Mikrobiom beitragen.⁴ [DT](#)



krankheitsassoziierte Bakterien als Biofilm koexistieren.¹⁻³

Ein gesundes, ausgeglichenes Mikrobiom kann helfen, Zahnproblemen vorzubeugen, indem symbiotische Bakterien krankheitserregende Bakterien an der übermässigen Vermehrung hindern.^{1,2,4} Dabei helfen Speichelenzyme und Proteine, das Gleichgewicht dieses empfindlichen Ökosystems auf natürliche Weise zu schützen.^{1,4}

Neueste Forschungsergebnisse des Zahnpastaherstellers Unilever belegen nun, dass Zendium einen positiven Einfluss auf das orale Mikrobiom auf Artenebene hat.⁵ In einer 14-wöchigen klinischen Studie wurde gezeigt, dass sich der Anteil der kommensalen Bakterien unter Verwendung von Zendium erhöht und das Vorkommen der pathogenen Bakterien massgeblich reduziert,^{5*} wodurch eine mikrobielle Gemein-

* In Bezug auf das orale Plaque-Mikrobiom und auf den relativen Anteil von Bakterienarten, die mit Zahnfleischgesundheit oder -krankheiten assoziiert werden, nach 14-wöchigem, zweimal täglichem Zähneputzen mit Zendium Zahnpasta im Vergleich zu einer fluoridhaltigen SLS-Zahnpasta ohne Enzyme und Proteine.

Unilever Schweiz GmbH

Tel.: +41 52 645 66 66
www.unilever.ch

¹ Kilian M, et al. Br Dent J 2016; 221: 657–666.

² Marsh PD. Br Dent J 2012; 212:601–606.

³ Human Microbiome Project Consortium. Nature 2012; 486:207–214.

⁴ van't Hof W, et al. Monogr Oral Sci 2014; 24:40–51.

⁵ Adams SE, et al. Sci Rep 2017; 7:1–11 (epub).



PA-Therapie neu gedacht

PZR und PA haben nur einen begrenzten Erfolg, wir benötigen zusätzlich EM und die direkte Therapie des Knochenstoffwechsels. Von Dr. Möbius, M.Sc., Brühl, Deutschland. ▶ Seite 18



Parodontitis und Diabetes

Der CME-Artikel von Prof. Dr. Hahner und Prof. Dr. Gaßmann, Köln, thematisiert Besonderheiten im Umgang mit Patienten durch die gegebene Assoziation beider Erkrankungen. ▶ Seite 20



Ist Ihre Praxis sicher?

Sicherheitstechnik wird heute zunehmend wichtiger, gleich ob im privaten oder beruflichen Umfeld. Auch Zahnarztpraxen sind immer häufiger Ziel von Einbrüchen. ▶ Seite 21

Zahnärzte und ZFAs stark gefährdet

Ranking der gesundheitsschädlichsten Jobs erstellt.

LONDON – Die Website I Fucking Love Science hat 37 Berufe unter die Lupe genommen und nach ihrem Gesundheitsrisiko bewertet. Auf Platz 1 befinden sich die Dentalhygieniker, dicht gefolgt von den Zahnärzten und Zahntechnikern.

Für ihre Untersuchungen wertete die Website Daten des Occupational Information Network aus, das 974 Berufsgruppen aus den USA gelistet hat. Festgelegt wurden sechs potenzielle Gesundheitsrisiken, die mit unterschiedlicher Gewichtung (von 0, wie geringes Risiko, bis 100, wie sehr hohes Risiko) in die Auswertung einfließen. Dazu zählen Schadstoffkontakt, Kontakt mit Krankheiten und Infektionen, Kontakt mit Strahlung, schädlicher Umgebung ausgesetzt sein, Risiko leichter Verbrennungen, Schnitte, Bisse und Stiche sowie Zeit, die im Sitzen verbracht wird.

Ranking

Die Zahnmedizinischen Fachangestellten wurden mit einem Gesundheitsrisiko von 65,5 Punkten bewertet und landeten somit auf Platz 5. Ihr Arbeitsbereich wird hier als Assistenz des Zahnarztes, Aufbereitung der Instrumente, Vorbereiten der Patienten und Dokumenta-

tion beschrieben. Das gesundheitliche Risiko setzt sich aus den Scores für Kontakt mit Krankheiten und Infektionen (96 Punkte), Kontakt mit Strahlung (85 Punkte) und Kontakt mit Schadstoffen (78 Punkte) zusammen.

- 1 **Dentalhygieniker**
- 2 **Zahnarzt**
- 3 **Veterinärmedizinischer Assistent**
- 4 **Zahntechniker**
- 5 **Zahnmedizinische Fachangestellte**

Gleich davor, auf Platz 4, befinden sich die Zahntechniker. 65,7 beträgt der Score in Bezug auf das Gesundheitsrisiko. Dabei liegt der Kontakt mit Schadstoffen (99 Punkte) klar vorne, gefolgt von der Zeit, die im Sitzen verbracht wird (85 Punkte), und dem Kontakt mit Krankheiten und Infektionen (72 Punkte).

Auf Platz 2 der ungesündesten Jobs hat es der Zahnarzt geschafft.

Sein Gesundheitsrisiko liegt aufgrund des Kontaktes mit Krankheiten und Infektionen (95 Punkte), des Kontaktes mit Strahlung und der Zeit, die im Sitzen verbracht wird (82 Punkte), insgesamt bei einem Score von 69,5.

Größte Gefährdung

Mit einem kleinen Vorsprung und insgesamt 72,8 Punkten ist Dentalhygieniker laut Ranking der ungesündeste Job von 974 bewerteten Berufsgruppen. Als Arbeitsbereich wird laut I Fucking Love Science das Säubern der Zähne, Untersuchungen der Mundhöhle und des Halsbereiches auf Krankheitszeichen, das Unterrichten in richtiger Mundhygiene, das Anfertigen von Röntgenbildern sowie das Applizieren von Fluoriden und Füllmaterialien beschrieben. Der Kontakt zu Krankheiten und Infektionen (100 Punkte), Kontakt zu Strahlung (91 Punkte) sowie die Zeit, die im Sitzen verbracht wird (85 Punkte), führten zum ersten Platz. Die Auswertung verdeutlicht wieder einmal, wie wichtig richtige Hygienemaßnahmen, Arbeitsschutz und ausreichend Bewegung für die eigene Gesundheit in der Praxis sind. [DT](#)

Quelle: ZWP online

Neues Special rückt „gute Seele der Praxis“ in den Mittelpunkt

ZWP-Thema für das zahnmedizinische Fachpersonal.



LEIPZIG – Hinter einer gut laufenden Zahnarztpraxis steht ein hoch motiviertes Team. Dem zahnärztlichen Praxisteam wird hierbei eine entscheidende Rolle zuteil. Es agiert nicht nur als rechte Hand des Zahnarztes während der Behandlung am Patienten.

ZFA (Zahnmedizinische Fachangestellte), ZMF (Zahnmedizinische Fachassistentin), ZMP (Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin) und ZMV (Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin) sorgen darüber hinaus für reibungslose Abläufe in der Praxis und sind tragend beim Teamspirit.

Das neue ZWP-Thema für das „Zahnmedizinische Fachpersonal“ informiert rund um das Berufsbild der Zahnmedizinischen Fachangestellten und lädt Interessierte ein, sich regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen. Neben rechtlichen Aspekten zur Ausbildung, der Pra-

xisorganisation und -verwaltung, Kommunikation, Information und Datenschutz, Qualitäts- und Zeitmanagement, Patientenbetreuung, Arbeits- und Praxishygiene und der Abrechnung von zahnärztlichen Leistungen werden im Rahmen des ZWP-Themas auch Aspekte abseits des Berufes näher in den Fokus gerückt. Darüber hinaus erhält der Leser nützliche Informationen und populärwissenschaftlich aufbereitete Nachrichten rund um Karies, Prophylaxe & Co. sowie zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Unter dem Menüpunkt ZWP-Themen, welcher über die Hauptnavigation auf ZWP online erreichbar ist, gelangt der User in gleich zu weiteren interessanten Specials, wie Dental Life & Style oder Keramikimplantate – metallfrei & ästhetisch. [DT](#)

Quelle: ZWP online

ZWP online CME-Community

Punkte sammeln war noch nie so einfach – Jetzt Newsletter abonnieren!

LEIPZIG – Wer sich online, flexibel und kostenfrei fortbilden möchte, sollte sich für den Newsletter der ZWP online CME-Community registrieren. Dieser erscheint monatlich und gibt seinen Abonnenten ein fachliches Update zu den CMEs auf dem dentalen Nachrichten- und Informationsportal ZWP online, die im Rahmen der ZWP online CME-Community absolviert werden können.

Im Newsletter enthalten sind neben den Ankündigungen für kommende CME-Livestreams, the-

matische Live-OPs und CME-Webinare auch die aktuellsten CME-Fachbeiträge sowie bevorstehende Events.

ZWP online CME-Community: Die neue Art der dentalen Fortbildung

Jetzt registrieren und loslegen: Um das CME-Angebot künftig in vollem Umfang nutzen zu können und um Fortbildungspunkte zu erlangen, ist eine kostenlose Registrierung in der ZWP online CME-Community erforderlich. Die Mitglieder

der Community erhalten neben dem erwähnten Newsletter mit Informationen zum aktuellen CME-Angebot auch Zugriff auf die Archivfunktion und können aktiv (Chat-Funktion) mit den Referenten/Operateuren kommunizieren. Die Anmeldung für den CME-Community-Newsletter ist möglich unter: <https://www.zwp-online.info/newsletter-abonnieren> [DT](#)

Quelle: ZWP online



ZWP ONLINE CME-COMMUNITY

Die neue Art der dentalen Fortbildung

www.zwp-online.info/cme-fortbildung

ANZEIGE

ZWP ONLINE NEWSLETTER

Das wöchentliche Update mit News aus der Dentalwelt und -branche für die Schweiz

www.zwp-online.ch

ZWP ONLINE
Das führende Newsportal der Dentalbranche

OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 48474-0 · info@oemus-media.de